

# Corona-Update: Information Nr. 34 im Ev.-Luth. Kirchenkreis Schleswig-Flensburg

Am 13.12.2020

Liebe Pastor\*innen, Haupt- und Ehrenamtliche,

heute (Sonntag, 13.12.2020) hat Ministerpräsident Daniel Günther den harten Lockdown für kommenden Mittwoch (16.12.2020) verkündet - Schulen und Kitas werden (bis auf Notgruppen) geschlossen, der nicht-versorgungsrelevante Einzelhandel ebenso. Die entsprechende Verordnung für Land Schleswig-Holstein hat er für morgen, also am Montag, 14.12.2020 angekündigt.

Ebenso für morgen sind neue Handlungsempfehlungen der Nordkirche avisiert. Wir werden diese umgehend weiterleiten, sobald sie vorliegen in der Hoffnung, dass Sie Ihnen bei der Entscheidung helfen, ob bzw. unter welchen Umständen die Weihnachtsgottesdienste wie geplant in ihrer Gemeinde stattfinden können.

Wenige Minuten nach Verkündung des harten Lockdowns hat sich unsere Landesbischöfin heute in einer Pressemitteilung wie folgt geäußert:

"Nordkirche stellt sich der Verantwortung für die Weihnachtszeit im harten Lockdown

## **Landesbischöfin: „Stille Nacht“ als verbindendes Zeichen am Heiligen Abend**

Schwerin. Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt (Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland) hat Verständnis für die heute in Berlin getroffenen Entscheidungen zum harten Lockdown geäußert. „Wir müssen alles tun, um das Infektionsgeschehen einzudämmen, Menschenleben zu retten und Leid zu verhindern. Gerade jetzt werden wir als Kirche für Menschen da sein als Gesprächspartner, in der Seelsorge und mit praktischer Hilfe. Es ist gut, dass Gottesdienste weiterhin möglich sein werden. Wir sind uns aber bewusst, dass uns dies als Kirche eine große Verantwortung auferlegt. Dazu werden wir uns in den kommenden Tagen in allen kirchlichen Ebenen und mit den Behörden vor Ort ausführlich abstimmen.“

Die Landesbischöfin sagte weiter: „Schon jetzt ist klar, dass in diesem Jahr nicht alle Menschen an Gottesdiensten in Kirchen und unter freiem Himmel teilnehmen können oder wollen.“ Die Nordkirche wirbt deshalb für vielfältige alternative Angebote in digitalen Formaten, für Stationenwege, für „Weihnachten to go“ (Predigten und Liederhefte zum Mitnehmen für zuhause) oder für Gottesdienste in Radio, Fernsehen und sogar am Telefon.

„Gottesdienste, die alle verbinden, sind in diesem Jahr nicht möglich. Aber es ist möglich etwas zu tun, das uns alle verbinden kann“, sagte Landesbischöfin Kühnbaum-Schmidt: „Ich rege an, am Heiligen Abend um 20 Uhr das Weihnachtslied „Stille Nacht“ zu singen oder mit Instrumenten zu spielen. Auf dem Balkon, am geöffneten Fenster, allein oder in der engsten Familie. Das könnte ein tröstendes Zeichen an Heiligabend sein, weil dieses Lied wie kein anderes zu dieser Nacht passt, die stiller sein wird als die Weihnachtsnächte, die wir kennen – gerade für die, die diesen Abend ganz allein verbringen werden.“